

Aus dem Bundeshaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **40 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

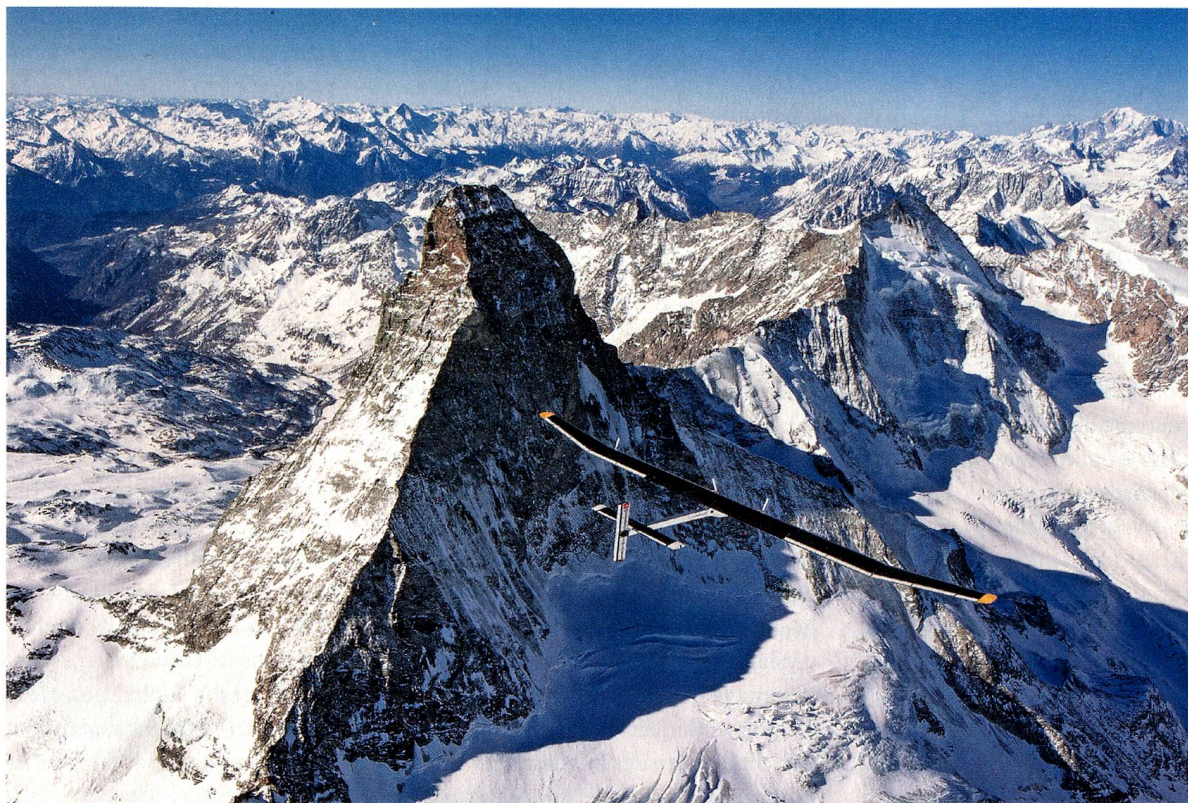
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die HB-SIA auf einem Flug über den Alpen bei Zermatt

«An idea born in Switzerland»

Das Solarflugzeug der Flugpioniere Bertrand Piccard und André Borschberg ist beste Werbung für die Innovationsweltmeisterin Schweiz. Deshalb ist das Solarflugzeug mit dem Kennzeichen HB-SIA offiziell als Repräsentant der modernen Schweiz jenseits von Käse und Schokolade unterwegs. Die Piloten tragen auf ihren Jacken das Schweizer Wappen und weisen bei ihren Auftritten systematisch auf die Schweizer Wurzeln des Projektes hin.

Die jüngste Projektetappe von Solar Impulse, die «Across America Mission», erstreckte sich von San Francisco (Kalifornien) über Phoenix (Arizona), Dallas (Texas) und weitere Zwischenstopps bis nach Washington D.C. und New York City. Sie stand unter dem Motto «An idea born in Switzerland».

Präsenz Schweiz nutzte die Gelegenheit zur verstärkten Interessenwahrung und führte während der Across-America-Mission zusammen mit den Schweizerischen Vertretungen in den USA eine

entsprechende Informationskampagne durch.

Technisches Pionierwerk

Mit seiner enormen Spannweite, die mit 63,40 Metern der eines Airbus A340 entspricht, und dem verhältnismässig geringen Gewicht eines Mittelklassewagens verfügt das Solarflugzeug über bisher beispiellose konstruktive und aerodynamische Eigenschaften. Das Flugzeug ist mit seinen 11 628 Fotovoltaik-Zellen ausserdem für Tag- und Nachtflüge mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 km/h konzipiert. Solar Impulse will mit dem Projekt einen Beitrag zur Forschung und Innovation im Dienste der erneuerbaren Energien leisten und aufzeigen, wie saubere Technologien den Verbrauch der natürlichen Ressourcen und die Abhängigkeit von fossilen Energien verringern können.

Nach dem Erstflug Ende 2009 fand im Juli 2010 der erste 26-Stunden-Nachtflug statt. Der erste Interkontinentalflug folgte zwei Jahre später zwischen Europa und Afrika: Solar Impulse flog im Juni 2012 mit einem Zwischenhalt in Madrid in die marokkanische Hauptstadt Rabat. Damit wurde die Vision, über lange Distanzen ohne fossile Energie zu fliegen, Realität. Fernziel ist, im Jahr 2015 mit dem zweiten

Prototyp-Flugzeug HB-SIB rund um die Welt zu fliegen.

Bund unterstützt Projekt aktiv

Gemäss den strategischen Zielen für die Landeskommunikation 2012–2015 will der Bundesrat die internationale Medienpräsenz des Projekts nutzen, um die Stärken der Schweiz in den Bereichen Innovation, Wissenschaft und Bildung hervorzuheben. Präsenz Schweiz schloss im Auftrag des Bundesrats mit Solar Impulse deshalb einen entsprechenden Vertrag ab. Der Bund unterstützt Solar Impulse seit Projektbeginn technisch, administrativ, logistisch und finanziell. In Zusammenarbeit mit dem VBS gehört dazu beispielsweise auch die Nutzung von Hangars auf den Militärflugplätzen Dübendorf und Payerne. In Dübendorf baut Solar Impulse den zweiten Prototyp des Solarflugzeugs; in Payerne werden Testflüge durchgeführt.

Die Across-America-Mission in Bildern und alles zu den Piloten und Solar Impulse unter <http://solarimpulse.com>

Medienmitteilung über die Zusammenarbeit zwischen dem Bund und Solar Impulse <http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/recent/media/single.html?id=47752>

Eine neue Direktion im EDA

Seit Anfang 2013 gibt es im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA die Direktion für europäische Angelegenheiten DEA. Die neue Direktion bringt dem EDA aber keine neuen zusätzlichen Aufgaben: Die DEA ist nämlich die neue Bezeichnung für das ehemalige Integrationsbüro, das Kompetenzzentrum des Bundes für europapolitische Fragen. Geändert haben sich lediglich Name und organisatorische Eingliederung – die DEA ist nicht mehr, wie das Integrationsbüro, zwei Departementen (EDA/EVD) unterstellt, sondern vollständig im EDA integriert.

Die Kantone sowie Ämter und Organisationseinheiten in der gesamten Bundesverwaltung unterhalten je nach Kompetenzbereich Kontakte mit EU-Instanzen und -Institutionen. Diese sind wichtige Ansprechpartner für das Nicht-Mitgliedsland Schweiz in der Aussen- und Wirtschaftspolitik, weil die Nachbarstaaten Kompetenzen ganz oder teilweise an die EU übertragen haben, oder weil gesamteuropäische Belange über die EU koordiniert werden. Diese Stränge zu bündeln, die Beziehungen zu koordinieren sowie Verhandlungen zusammen mit anderen Bundesstellen zu führen, gehört zu den Hauptaufgaben der DEA. Sie sorgt für Überblick und Kohärenz in der Schweizer Europapolitik. Zudem informiert sie die Öffentlichkeit über die schweizerische Europapolitik und den europäischen Integrationsprozess.

Konsolidieren und Weiterentwickeln

Einerseits gehören die konsequente und effiziente Umsetzung und Anwendung der bestehenden bilateralen Abkommen zu den Schwerpunkten der DEA-Arbeit. Andererseits leitet die Direktion zusammen mit den zuständigen Ämtern die Verhandlungen für neue bilaterale Abkommen mit der EU. So laufen gegenwärtig Verhandlungen in den

Bereichen Elektrizität und Emissionshandel. Zudem werden Verhandlungen bei der Zusammenarbeit mit der EU im Bereich der Chemikaliensicherheit angestrebt. Und demnächst muss die Schweizer Beteiligung an verschiedenen EU-Programmen erneuert werden – in den Bereichen Bildung und Forschung oder am Filmförderungsprogramm MEDIA.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU sind die sogenannten institutionellen Fragen. Dabei geht es unter anderem um die Übernahme von EU-Recht bei bestehenden bilateralen Marktzugangsvereinbarungen sowie ihre Überwachung und die allfällige Streitbeilegung zwischen der EU und der Schweiz. Beide Seiten sind an einer Regelung dieser Fragen interessiert mit dem Ziel, den bilateralen Weg zu erneuern. Erste Sondierungsgespräche wurden geführt; ein gemeinsamer Bericht soll folgen. Aufgrund des Berichts werden der Bundesrat und die EU unabhängig voneinander über die Aufnahme von Verhandlungen zu diesem Thema entscheiden.

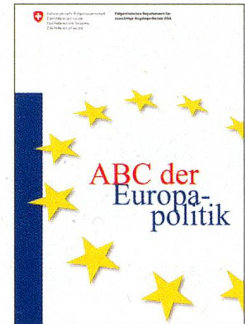
Vom Integrationsbüro zur DEA

Die DEA wurde 1961 als Integrationsbüro EDA/EVD gegründet, um die Beziehungen zur damaligen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zu koordinieren. Im Laufe der Jahre entwickelte sich ein enges Vertragsnetz mit der EU. Meilensteine sind etwa das Freihandelsabkommen von 1972 zwischen der Schweiz und der EU-Vorgängerin, der EWG, sowie die bilateralen Abkommen I und II von 1999 und 2004.

Selbst wenn die Wirtschafts- und Währungsunion der Kernpunkt der EU-Aktivitäten bleibt, gehören heute auch Themen wie Personenfreizügigkeit, Schengen/Dublin, Bildung und Forschung, Luft- und Landverkehr oder Friedensförderung dazu. Deshalb hat sich das Aktivitätsfeld des Integrationsbüros erweitert, so dass der Bundesrat im Rahmen der Verwaltungsreform 2011 beschloss, dieses als DEA voll-

ständig ins EDA einzugliedern.

Informationen zur Schweizer Europapolitik:
www.eda.admin.ch/europa



ABC DER EUROPAPOLITIK

In der ABC-Reihe des EDA ist neu das «ABC der Europapolitik» erschienen. In einem nach Stichworten geordneten Glossar erklärt die Publikation die wichtigsten Begriffe der Europapolitik und gibt einen Überblick über die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der Schweiz zur EU.

Die Broschüre kann gratis bestellt werden auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch unter www.bundespublikationen.admin.ch oder BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern.

Alle Publikationen der ABC-Reihe finden Sie unter www.eda.admin.ch/publikationen

Publikationen

Wer sitzt im Parlament? Wie entsteht ein Gesetz? Was tut der Bundesrat? Wo arbeiten die rund 38 000 Bundesangestellten? Wofür ist das Bundesgericht zuständig? Solche Fragen beantwortet «Der Bund, kurz erklärt», eine Broschüre der Bundeskanzlei. Die Publikation richtet sich an alle, die sich für das schweizerische Staatswesen interessieren.

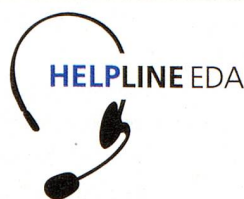
«Der Bund, kurz erklärt 2013» kann gratis bestellt werden auf Deutsch, Französisch,

Perfekt vorgesorgt – mit Soliswiss

Lebens- und Krankenversicherungen, Vermögensaufbau, Schutz gegen politisches Risiko

Anmeldung zur Generalversammlung ab 15.07.13 unter www.soliswiss.ch, T +41 31 380 70 30

SOLISWISS



Telefon Schweiz: 0800 24-7-365
 Telefon Ausland: +41 800 24-7-365
 E-Mail: helpline@eda.admin.ch
 Skype: helpline-eda



Reisehinweise

www.eda.admin.ch/reisehinweise
 Helpline EDA 0800 24-7-365
 www.twitter.com/travel_edadfae

itineris 

Online-Registrierung für Schweizerinnen
 und Schweizer auf Auslandsreisen

www.eda.admin.ch/itineris

Italienisch, Rätoromanisch oder Englisch unter www.bundespublikationen.admin.ch oder beim BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern.



www.swissabroad.ch, um keine Mitteilung («Schweizer Revue», Newsletter Ihrer Vertretung usw.) zu verpassen. Die aktuelle Ausgabe der «Schweizer Revue» sowie die früheren Nummern können Sie jederzeit über www.revue.ch lesen und/oder ausdrucken.

Die «Schweizer Revue» (bzw. die «Gazzetta Svizzera» in Italien) wird elektronisch (via E-Mail und als App für iPad und Android Tablet PCs) oder als Druckausgabe kostenlos allen Auslandschweizer-Haushalten zugestellt, die bei einer Botschaft oder einem Generalkonsulat registriert sind.

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen für den 22. September 2013 waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Alle Informationen zu den Vorlagen (Abstimmungsbüchlein, Komitees, Parteiparolen, E-Voting etc.) finden Sie unter www.ch.ch/abstimmungen. Letzter Abstimmungstermin 2013 ist der 24. November.

VOLKSINITIATIVEN

In den ersten Monaten 2013 sind folgende eidgenössischen Volksinitiativen lanciert worden (Ablauffrist der Unterschriftensammlung in Klammern):

- Lebensschutz stopft Milliardenloch (26.8.2014)
- Für eine faire Verkehrsfinanzierung (05.9.2014)
- AHVplus: für eine starke AHV (12.9.2014)
- Mehr Ausbildungsplätze in der Humanmedizin – Stopp dem drohenden Ärztemangel! (9.10.2014)

Die Liste der hängigen Volksinitiativen finden Sie unter: www.bk.admin.ch > Aktuell > Wahlen und Abstimmungen > Hängige Volksinitiativen

VERANTWORTLICH FÜR DIE AMTLICHEN MITTEILUNGEN DES EDA:
 JEAN-FRANÇOIS LICHTENSTERN, AUSLANDSCHWEIZERBEZIEHUNGEN
 BUNDESGASSE 32, 3003 BERN, SCHWEIZ
 TELEFON: +41 800 24-7-365
 WWW.EDA.ADMIN.CH, MAIL: HELPLINE@EDA.ADMIN.CH

Inserat

swissworld.org 
 Your Gateway to Switzerland

Hinweise:

Pässe 2003 laufen dieses Jahr ab

Denken Sie frühzeitig an die Erneuerung Ihres Schweizer Reisepasses bei der Botschaft oder dem Generalkonsulat, wo Sie angemeldet sind. Einen Termin für die Erfassung der biometrischen Daten können Sie buchen – nach Einreichen des Passgesuchs – bei einer dafür ausgerüsteten Auslandsvertretung oder bei einem Passbüro in der Schweiz.

ACHTUNG: Botschaften, Generalkonsulate und die Passbüros in der Schweiz verzeichnen bereits einen starken Anstieg der Passgesuche – zum Teil bis zu 40 % mehr Anträge als üblich – und entsprechend längere Wartezeiten. Ihre schweizerische Vertretung informiert Sie gerne über das Vorgehen und den Zeitrahmen, der für die Ausstellung eines neuen Passes einberechnet werden muss.

Adressen

Melden Sie Ihrer Botschaft oder dem Generalkonsulat E-Mail-Adresse und Mobiltelefon-Nummer und/oder deren allfällige Änderungen. Registrieren Sie sich bei